

Energiebewusst und modern sanieren

Energie und Wasser, 03/2002 Seite 27, IWB Basel

Autorin: Katrin Borer

Fotos: Donat Kamber

MINERGIE Testprogramm

Die Anwendung von MINERGIE-Standards für Wohn- und Bürobauten ermöglicht nicht nur erhebliche Energieeinsparungen, sondern erhöht auch die Wohn- und Lebensqualität. In einem Testprogramm für eine begrenzte Anzahl Objekte bieten die Energiefachstellen beider Basel finanzielle und praktische Unterstützung bei der Gebäudesanierung nach MINERGIE-Standards.



Modell: MINERGIE-MFH in Oberwil/BL

«Das sieht ja aus wie ein herkömmliches Haus, gar nicht wie ein Ökohaus.» Dies oder Ähnliches wird sich schon mal der eine oder andere beim Anblick eines MINERGIE-Hauses denken. So ist es auch. Das Label MINERGIE steht zwar einerseits klar für einen möglichst geringen Energieverbrauch, auf der andern Seite aber auch für viel Komfort und für Ästhetik. Demnach muss heute ein umweltfreundliches Haus nicht zwingend aus Holz gebaut sein und Solarzellen auf dem Dach haben. Im Gegenteil: MINERGIE-Standards lassen der modernen Architektur einen grossen Gestaltungsraum offen und erhöhen die Lebensqualität.

Dichte Hülle - gute Lüftung

Drei wichtige Voraussetzungen sind notwendig, um den MINERGIE-Standard zu erreichen:

- eine dichte Hülle, damit auch bei Wind keine kalte Luft hereinzieht,
- eine dicke Wärmedämmung, damit im Winter die Wärme nicht durch Wände, Dach und Fenster verloren geht und umgekehrt das Haus im Sommer schön kühl bleibt,
- ein gutes Belüftungssystem, damit die Vorteile der Dichtheit und Wärmedämmung nicht wegen geöffneter Fenster für die Frischluftzufuhr zunichte gemacht werden müssen. Das Belüftungssystem bringt zusätzlich den Vorteil des Lärmschutzes mit sich, da die Fenster für die Frischluftzufuhr geschlossen bleiben können. Dank geringem Energieverbrauch sind die Heizkosten auch beim Einsatz erneuerbarer Energieträger (z.B. Holz, Sonne oder Umgebungswärme mit Wärmepumpe) gering.



Bau des 1. MINERGIE-MFH in der Region Basel
Deckenschalung...



... und Montage des Fassadengerüsts

Sanierungsprojekte für Testprogramm gesucht

Laut Achim Benthaus, Mitarbeiter der Fachstelle Energie im Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Baselland, werden in den beiden Halbkantonen 10 bis 15 Gebäude gesucht, die nach MINERGIE-Standard saniert werden. Geboten wird sowohl fachliche als auch finanzielle Unterstützung. So können die Kantone beispielsweise die Mehrkosten für die Planung der Lüftung bei Wohnbauten oder die Beleuchtung bei Bürobauten übernehmen. Die Begleitung soll aber auch über die Bauausführung hinaus weiter bestehen bleiben, damit eine Erfolgskontrolle und ein fruchtbarer Erfahrungsaustausch stattfinden kann.

Informationen zu MINERGIE und zum Basler Förderprogramm:

Achim Benthaus

AUE-BL: 061 925 61 15

www.minergie.ch

www.aue-bs.ch

www.energie.bl.ch

www.swisspower.ch